Schnelle individuelle Hilfe

für Einsatzgeschädigte und deren Angehörige

Sie sind nicht allein!

Wer kann helfen?

Einsatzgeschädigten aktiven und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten, Reservistinnen und Reservisten sowie deren Familien die vielfältigen Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten, ist eine der Aufgaben der Arbeitsgruppe 3 im Netzwerk der Hilfe.

In ihr sind sowohl bundeswehreigene Bereiche wie zum Beispiel der Sozialdienst der Bundeswehr als auch viele der Bundeswehr nahestehende Organisationen, Vereine und Stiftungen vertreten, die Hand in Hand zusammenarbeiten.
Die zahlreichen Angebote der bundeswehrnahen Organisationen, Vereine und Stiftungen ergänzen die Angebote der Bundeswehr.

Individuelle Hilfe!

Um individuelle Lösungen zu finden, stimmen wir unsere Angebote innerhalb der Arbeitsgruppe 3 ab. Wir helfen schnell, direkt, flexibel und individuell in schwierigen Situationen.

Eine Auswahl unserer Angebote und Möglichkeiten:

- Erholungsangebote für betroffene Familien und deren Angehörige
- Paar- und Familienseminare/ -freizeiten
- Finanzielle Unterstützung
- Seelsorge
- Psychosoziale Begleitung und Betreuung bei akuten Problemen und Sucht
- Unterstützung bei Therapien und bei gesundheitlicher Wiederherstellung
- Hilfestellung beim Beantragen und bei der Durchsetzung der Ansprüche
- Beratung während und nach der Dienstzeit in allen Fragen rund um :
    - Einsatzschädigung/ Wehrdienstbeschädigung
    - Einsatzweiterverwendungsgesetz/ Schutzzeit
    - Entschädigungszahlungen/ Berufsschadensausgleich
    - Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, z. B. Haus-/ KFz-Umbau
    - Dienstunfähigkeit
- Bereitstellung von vielfältigen Informationsangeboten (Broschüren, Apps, Online-Angebote)

Das Netzwerk der Hilfe.

© Matthias Jeschke

Das Netzwerk der Hilfe besteht aus vier Arbeitsgruppen, die sich mit den Themenbereichen Hinterbliebene, Einsatzschädigung & PTBS, Einsatzbetreuung für Familien & Angehörige und die Wertschätzung unserer Soldaten befassen.

Weiterführende Information über Mitglieder im Netzwerk der Hilfe und deren Angebote finden Sie hier:
www.bundeswehr-support.de

Bei Fragen zum Einsatzweiterverwendungsgesetz:
Zentrale Koordinierungsstelle für Einsatzgeschädigte
im Bundesamt für das Personalmanagement
der Bundeswehr: 02241 – 153 368

Ihren örtlichen Sozialdienst finden Sie im Sozialdienstverzeichnis hier:
www.Sozialdienst.bundeswehr.de

Seelsorgliche Begleitung von unter Einsatzfolgen leidenden Menschen:
Ansprechpartner: Herr Christian Fischer
Telefon: 0173 – 879 7653
E-Mail: Christian18Fischer@Bundeswehr.org

Den Beauftragten des BMVg für posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatzgeschädigte erreichen Sie:
- per Email: BMVgBeauftrPTBS@BMVg.Bund.de
- per Tel.: 030 - 2004 – 23041

© KS / Doreen Bierdel

Medizinische Hilfe der Bw

Bei Fragen rund um medizinische Behandlung und Unterstützung finden Sie Hilfe bei:
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bundeswehr außerhalb der Dienstzeit: 0800 – 972 63 78
- Ihrem Truppenarzt/ Ihrer Truppenärztin
- PTBS-Hotline: 0800 – 588 79 57
- www.PTBS-Hilfe.de

Sie sind nicht allein!

© Laurence Chaperon

Seit Jahren wird die Bundeswehr im Rahmen besonderer Auslandsverwendungen weltweit in Konfliktgebieten und bei Katastrophen eingesetzt.

Soldatinnen und Soldaten und zivile Bundeswehrangehörige die in den Einsatz gehen, sind besonderen psychischen Belastungen ausgesetzt. Sie betreten fremdes Terrain, müssen auf gewohnte Annehmlichkeiten verzichten, sind für Monate von Familie und Freunden getrennt, leben in ständiger Sorge um Leib und Leben. Manchmal wird das Erlebte zu viel für den Körper und die Seele.

Mit ihrem Aufbruch in das Einsatzland verabschieden sich die Soldaten aus ihrer vertrauten Welt, ohne zu wissen, ob und in welchem Zustand sie in diese zurückkehren werden. Ungewiss bleibt auch, ob sie dieses Umfeld bei der Rückkehr so vorfinden werden, wie sie es verlassen haben.

Oft sind es zuerst die Angehörigen die spüren, dass sich beim Bundeswehrangehörigen während oder nach dem Einsatz „etwas“ verändert hat.

Unser Anliegen ist es, Ihnen mit diesem Flyer eine schnelle praktische Hilfe zur Selbsthilfe an die Hand zu geben, der Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Angebote und Leistungen ermöglicht.

Sie sind nicht allein!
Ihre Gisela Manderla, MdB
Vorsitzende des Vorstandes

www.kas-soldatenbetreuung.de

© EAS

Allein die lange und häufig wiederkehrende Trennung von Familie und Freundeskreis ist eine seelisch sehr belastende Situation. Darüber hinaus beeinträchtigen die im Einsatz gemachten Grenzerfahrungen nicht selten das seelische Gleichgewicht des Einzelnen, aber auch der gesamten Familie. Zahlreiche Familien sind von Verwundung und Traumafolgestörungen betroffen.

Einsatz und Traumafolgen erfassen den ganzen Menschen, seine Gefühle, Gedanken und Überzeugungen. Sie haben Auswirkungen auf seine Beziehungen und seine Umwelt. Insbesondere leidet die Familie mit ihm. Das Leben ist nicht mehr wie zuvor.

Die Folgen der Verwundungen an Körper, Geist und Seele können nicht nur die Soldatin bzw. den Soldaten, sondern auch das persönliche Umfeld und damit die Lebensqualität beeinträchtigen.

Auch wenn die Auswirkungen psychischer Belastungen und Erkrankungen auf die Angehörigen bekannt sind, gibt es noch zu wenig Angebote, die Angehörige und Familie einbeziehen. In Familienauszeiten können sich Betroffene begegnen, Atem schöpfen, Hilfe erfahren und neue Perspektiven gewinnen.

Sie sind nicht allein!
Ihr Dr. Ingo Patschke
Vorsitzender des Vorstandes
Generaloberstabsarzt a.D.

www.eas-berlin.de

Mitglieder der AG 3:
BMVg Beauftragter für posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte, Sozialdienst Bw, Evangelisches Kirchenamt, Katholisches Militärbischofsamt, Arbeitsgruppe PTBS im Beirat Innere Führung, Angriff auf die Seele e. V., Bund Deutscher EinsatzVeteranen e. V., Bundeswehr-Sozialwerk e. V., COURAGE! Die Gerberding Stiftung, Deutsche Härtefallstiftung, Deutscher Bundeswehrverband e.V., Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e. V., Förderverein zur Unterstützung der Arbeit mit Versehrten am Zentrum für Sportmedizin der Bw e.V., Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e. V., Oberst-Dr.-Schöttler-Versehrten-Stiftung, Soldaten-Tumor-und Unfallhilfe Ulm, Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e. V., Soldatenselbsthilfe gegen Sucht e. V., Soldaten-und Veteranenstiftung des DBwV, Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Verband der Soldaten der Bundeswehr e. V. (VSB)

Herausgeber: EAS und KAS in Kooperation mit der AG 3 des Netzwerks der Hilfe
Stand: Juli 2017

www.bundeswehr-support.de

Sozialdienstverzeichnis